

pro familia | Alter Postplatz 17 | 71332 Waiblingen

Landratsamt Rems-Murr-Kreis  
 Herrn Landrat Dr. Richard Sigel  
 Alter Postplatz 10  
 71332 Waiblingen

**pro familia**  
**Beratungsstelle Waiblingen**  
 Alter Postplatz 17  
 71332 Waiblingen

Telefon 07151-98 224 89 40  
 Telefax 07151-98 224 89 55  
 www.profamilia-waiblingen.de  
 waiblingen@profamilia.de

FLÜGEL-Beratungstelefon  
 01 60 – 4 88 16 15

Mitglied im

12. September 2018

## **Antrag zur Vorlage an den Kreistag des Rems-Murr-Kreises:**

**Der Rems-Murr-Kreis unterstützt FLÜGEL, Beratung für Frauen und Männer bei sexualisierter Gewalt mit einem jährlichen Zuschuss von 32.500 €.**

FLÜGEL ist ein Angebot der pro familia Waiblingen an Frauen und Männer im Rems-Murr-Kreis, die älter sind als 21 Jahre und in ihrer Kindheit oder aktuell von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren.

Die pro familia Waiblingen hofft damit, den realen Umfang der Beratungstätigkeit für FLÜGEL, die ca. 20 Wochenstunden umfasst, finanzieren zu können. 20 Wochenstunden bedeuten einen Beschäftigungsumfang von 50 %.

Dieser Antrag ist ein Folgeantrag und bezieht sich auf:

1. den Antrag vom 22.07.2013. Damals hat der Kreistag 5.000 € mit einer Befristung auf 3 Jahre bewilligt. Der Antrag belief sich auf 8.000 €.
2. den Antrag vom 17. 05.2016. Damals hat der Kreistag 15.000 € für 3 Jahre bewilligt, der Antrag belief sich auf 30.000 €.

Schon damals wurde in der Sitzung erwähnt, dass die pro familia erneut auf den Kreistag zukommen solle, wenn sich die Beratungszahlen weiter so erhöhen, wie es sich 2016 bereits andeutete.

Wichtig ist zu erwähnen, dass pro familia Waiblingen wie alle Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen „zu 80% der notwendigen Personal- und Sachkosten“ vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. Diese Mittel dürfen nicht eingesetzt werden für Beratungen, die nicht zum Leistungskatalog des Schwangerschaftskonfliktgesetzes gehören.

### **Ist-Zustand:**

FLÜGEL ist etabliert, dies kann unseren jährlichen Jahresberichten entnommen werden, die auch auf der Homepage nachzulesen sind ([www.profamilia-waiblingen.de](http://www.profamilia-waiblingen.de)).

Wir haben eine Supervision eingeführt, die zweimal jährlich je 1,5 Stunden umfasst. Das ist sehr hilfreich, der Umfang ist natürlich nicht ausreichend.

Wir haben eine moderne Homepage online gestellt, die wir selber bestücken können ([www.fluegel-waiblingen.de](http://www.fluegel-waiblingen.de)).

**Finanzierung:**

Nach wie vor erhalten wir Bußgelder und Spenden. 2017 haben wir an Bußgeldern 6.740 € erhalten (Diese Summe ist für die gesamte Arbeit der Beratungsstelle, wir reservieren ein Drittel für FLÜGEL). Leider bekommen wir nach wie vor Bußgelder nur vom Amtsgericht Schorndorf, obwohl wir alle Amtsgerichte anschreiben. Die Spenden für FLÜGEL betragen 3.648 €, der Löwenanteil von fast 3.000€ kommt von einer großen Einzelspende. Die jährlichen Schwankungen sind gering.

Wie es sich 2016 bereits angedeutet hat, sind die Beratungszahlen im Bereich FLÜGEL weiter gestiegen:

	Klient*innen	Beratungen
<b>2015</b>	17	84
<b>2016</b>	34	199
<b>2017</b>	42	360
<b>2018 Stand 6.8.2018:</b>		
<b>Frauen</b>	26	231
<b>Männer</b>	2	6

Nach wie vor sind wir fast ausschließlich beschäftigt, die laufenden Anfragen zu bearbeiten. Letztlich ist es nur möglich, den Anfragen nachzukommen, indem die Mitarbeiter\*innen ihre Belastbarkeit über ein vertretbares Maß hinaus strapazieren.

Eine sinnvolle Öffentlichkeitsarbeit, die Frauen und Männer in ihren Rechten stärkt ist immer noch nicht möglich.

Trotzdem haben wir 2018 mit einem neuen Angebot begonnen, um eine Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen.

Es gab immer wieder Anfragen von betroffenen Männern und deren Partner\*innen, für die es weit und breit kein Hilfsangebot gibt. Die Betroffenen waren in ihrer Partnerschaft, im Alltag und im Umgang mit ihren Kindern sehr belastet.

Nach vielen Berichten über Missbrauch in kirchlichen- und Bildungseinrichtungen, in Jugendgruppen, Sportvereinen und überall dort, wo auch Männer einem Machtgefälle ausgesetzt sind, erfährt das Thema des Missbrauchs an Jungen und Männern immer mehr Öffentlichkeit.

Auch diese Beratungen bieten wir geschlechtsspezifisch an. Wir konnten einen Mann als Berater gewinnen, der schon einige Vorerfahrung in dieser Thematik aufweisen kann.

Wie nicht anders zu erwarten ist die Nachfrage noch gering. Sie wird ohne Zweifel steigen.

**Vorhaben:**

Unser Ziel ist es nach wie vor, ein fachlich fundiertes und inhaltlich und strukturell gut aufgestelltes Angebot an alle Frauen und Männer im Rems-Murr-Kreis zu machen, die selbst oder deren nahe Angehörige von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

Diese Arbeit ist anspruchsvoll und bedarf einer guter Qualifikation. Fort- und Weiterbildungen und eine angemessene Supervision sind zwingend. Das gleiche gilt für die Vernetzung mit Arbeitskreisen, Therapieeinrichtungen und Kolleg\*innen in anderen Einrichtungen.

Die Zielgruppe umfasst Menschen, die älter als 21 Jahre sind und im Rems-Murr-Kreis leben.

**Kurzbeschreibung von FLÜGEL ([www.fluegel-waiblingen.de](http://www.fluegel-waiblingen.de)):**

- kostenlose Beratungsgespräche unabhängig davon, ob Anzeige erstattet wurde
- Zuweisung pro aktiv über die Polizei, durch Vermittlung einer anderen Einrichtung oder auf Eigeninitiative
- Beratungen auf Wunsch anonym
- Beratungstelefon mit Rückruf innerhalb von längstens 3 Arbeitstagen
- Unterstützung bei Kontakten mit der Polizei oder der Justiz und bei der Suche nach langfristigen Therapiemöglichkeiten.

**Finanzplan:**

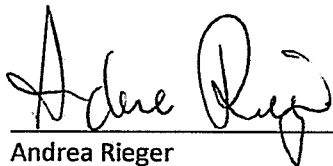
Arbeitgeberkosten für eine Stelle mit 50 v.H. TVL 10 Stufe 4	32.000 €
Supervision, Fahrtkosten	1.000 €
Fort- und Weiterbildungskosten	..2.000 €
Verwaltung incl Büromaterialien (1 h/Woche mit 24€/h= 1,248 €)	1.500 €
Flyernachdrucke, Homepage, EDV, Handykosten	1.200 €
<b>Gesamt</b>	<b>37.700 €</b>

**Eigenleistung pro familia:** 5.200 €

Die 50 v.H.–Stelle würde wie folgt verteilt:

- 35v.H. für die Beratung von weiblichen Opfern, entspricht 16 Stunden / Woche; Beschäftigungsumfänge der spezifisch weitergebildeten Kolleginnen würden erhöht, ob eine Neueinstellung eine Option wäre hängt vom Antragserfolg ab.
- 15 v.H für männliche Opfer, hier würde der Beschäftigungsumfang des verantwortlichen Mannes erhöht. Hier ist viel Netzwerkarbeit notwendig.

Wir bitten um eine Bewilligung dieses Antrages und stehen für Nachfragen jederzeit zur Verfügung.



Andrea Rieger  
1. Vorsitzende pro familia Waiblingen



Dr. Oranna Keller-Manschreck  
Leiterin der Beratungsstelle